

Schulden – Ich hab´s im Griff

Informationsveranstaltung für KlientInnen der niedrigschwelligen Drogenhilfe

Was passiert, wenn ich mich nicht um meine Schulden kümmere?

- Viele („gelbe“) Briefe
- Gerichtsvollzieher
- Kontopfändung
- Lohnpfändung
- Ich verliere den Überblick

Worum ich mich immer kümmern sollte!

Alles, was zur Existenzsicherung gehört.

Mietschulden:

- Miete vom Jobcenter direkt an Vermieter überweisen lassen
- Büro zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit im zuständigen Sozialbürgerhaus kontaktieren (können Darlehen für Mietschulden gewähren)

Stromschulden

- Raten vereinbaren
- Evtl. Darlehen vom Jobcenter

Geldstrafen / Gerichtskosten

- Raten vereinbaren
- Geldstrafen in Sozialstunden umwandeln lassen

Die eidesstattliche Versicherung

Wie läuft sie ab?

- Wird vom Gläubiger beantragt, er muss für folgende Voraussetzungen sorgen:
 - o Vollstreckbarer Titel **und**
 - o Die Pfändung war ganz oder teilweise erfolglos oder
 - o Durchsuchung der Wohnung wurde verweigert oder
 - o Gerichtsvollzieher hat Schuldner trotz vorheriger Ankündigung wiederholt nicht in der Wohnung angetroffen
- Erfolgt schriftlich, Unterschrift
- Ergibt Aufschluss über das pfändbare Vermögen
- Es erfolgt eine Eintragung im Schuldnerverzeichnis des Amtsgerichtes (Datenabgleich Schufa)
- Abwendung, wenn Abzahlung des Gesamtbetrages innerhalb 6 Monaten (+2 Monate) realistisch (Nachweis nötig)

Was habe ich davon, wenn ich sie leiste?

- Ich gebe sie auf eine Schuld ab und kann sie für andere Gläubiger benutzen
- Ca 2 Jahre Ruhe, da keine nennenswerten Vermögen vorhanden
- Auch Ruhe vor anderen Gläubigern

Worauf muss ich achten?

- Abgabe kann erzwungen werden, auch mit Haft
- Neue Kreditaufnahme oder Ratenkäufe können als Betrug gewertet werden
- Immer eine Kopie der Eidesstattlichen Versicherung geben lassen
- Löschung des Eintrages beantragen, wenn die Schulden bezahlt sind

Platz für eigene Notizen

P- Konto (= Pfändungsschutzkonto)

- für Einzelpersonen besteht ein Pfändungsschutz von derzeit 1079,99 € pro Monat, egal woher das Geld kommt
- es besteht ein Rechtsanspruch (die Bank muss ein bestehendes Girokonto umwandeln; bei Neueröffnung kann evtl. auch erst nach ein paar Tagen umgewandelt werden)
- P-Konto gibt es nur als Guthabenkonto
- Gemeinsame Konten, z.B. bei Paaren sind nicht möglich
- Sollte ein höherer geschützter Betrag nötig sein, z.B. wenn Leistungen oder Unterhalt für Kinder auf das Konto kommen, kann dies von einer Schuldnerberatung oder dem Jobcenter bestätigt und der Bank vorgelegt werden

Platz für eigene Notizen

Jetzt geh ich´s an:

Welche Schulden habe ich?

Wer weiss, welche Schulden ich habe?

- Schufa Holding AG, kurz Schufa
 - o Kostenlose Eigenauskunft einmal jährlich
 - o Vorgedruckt im Internet, auch in englisch und türkisch
 - o **Schufa Holding AG, Postfach 61 04 10, 10927 Berlin**

- Firma InFoScore
 - o Antrag Selbstauskunft schriftlich und formlos. Einmal im Jahr kostenlos
 - o **InFoScore Consumer Data GmbH, Rheinstrasse 99, 76532 Baden-Baden**

- Antrag beim Amtsgericht auf Einsicht in das Schuldnerverzeichnis
 - o Falls Sie umgezogen sind, fragen Sie auch beim Amtsgericht ihres vorigen Wohnsitzes nach
 - o **Amtsgericht München, Insolvenzgericht, Infanteriestrasse 5, 80325 München**

- Gerichtsvollzieher nach weiteren Vollstreckungsbescheiden fragen
 - o Letzte Adresse angeben, weil Schulden unter anderen Daten gespeichert sein können
 - o Zuständiger Gerichtsvollzieher unter: 089-5597-2097

Was muss ich beachten?

- Immer eine Kopie des Personalausweises dazu legen
- Es gibt Musterbriefe für die Anfragen. Fragt bei uns nach.

Jetzt geh ich´s an:

Wie viele Schulden habe ich im Moment?

Schritt für Schritt den Weg gehen

- Alle Briefe sammeln
 - o Erst mal Kaffee machen oder eine rauchen
 - o In allen Schubladen, Tüten, Schränken, vorhandenen Ordnern nach Briefen suchen

- Sortieren nach Gläubiger, Aktenzeichen und Datum
 - o Vorsicht: Oft übernehmen Inkassofirmen die Schulden. Dann gibt es zwei oder mehrere Aktenzeichen
 - o Ordner und Trennblätter bekommt ihr bei uns. Fragt nach
 - o Auch eine Vorlage könnt ihr bei uns bekommen

- Aktuellen Schuldenstand und alle Informationen festhalten
 - o Am besten in Ordner bei jedem Gläubiger alles Wichtige notieren, z.B. leeres Blatt vorne beim Gläubiger einheften oder direkt auf die Briefe vorn drauf notieren
 - Jedes Telefonat mit Datum, Inhalt und Ansprechpartner
 - Jeden Brief, jedes Fax von dir und dergleichen in Kopie einheften

Platz für eigene Notizen

Welche Möglichkeiten habe ich, meine Schulden los zu werden?

Ich erkläre mich zahlungsunfähig

- bis 1049,99 € ist man nicht pfändbar und damit zahlungsunfähig
- Gläubiger anschreiben, sich zahlungsunfähig erklären mit der Bitte, keine weiteren Maßnahmen einzuleiten; Kopie des Hartz-IV-Bescheides mitschicken (es kann passieren, dass die Gläubiger daraufhin noch mal massiv drängen, doch eine Ratenzahlung zu machen – nicht darauf eingehen, siehe unten!)
- Evtl. kommt es trotzdem zur Aufforderung, eine eidesstattliche Versicherung abzugeben (siehe oben)
- Es kann versucht werden, die Schulden streichen zu lassen (z.B. netten Brief schreiben mit Begründung, warum man langfristig nicht in der Lage sein wird zu bezahlen – Krankheit, Haft, Sucht). Kann sich bei kleineren Beträgen lohnen – hat auch schon geklappt!
- Nachteil der Zahlungsunfähigkeit: es entstehen meist zusätzliche Kosten und Zinsen, die letztendlich die Schulden immer weiter erhöhen

Ratenzahlung vereinbaren

- dies macht nur Sinn, wenn die Schulden damit tatsächlich abgebaut werden (keine 5 € - Raten – in der Regel wird damit nur ein Bruchteil der Verwaltungskosten und Zinsen getilgt, die Schulden bleiben oder steigen sogar)
- Ratenzahlung kann eine gute Möglichkeit sein bei wenig Schulden, wenig Gläubigern und bei etwas höheren Einkommen (bei zu vielen Ratenzahlungen verliert man schnell den Überblick)

Vergleiche aushandeln

- Vergleich bedeutet, es wird ein Teil der Schulden (ca. 1/3 der Gesamtsumme) auf einmal beglichen, der Rest wird erlassen
- Dies macht nur Sinn, wenn das Geld übrig ist und wenn es nur ganz wenige Gläubiger sind
- Unter Umständen sind zähe Verhandlungen mit den Gläubigern nötig
- Es kann evtl. die Möglichkeit geben, über Stiftungsgelder ein zinsloses Darlehen für die Vergleichszahlungen zu bekommen. Dazu braucht es eine „gute Sozialprognose“ und kann nur zusammen mit einer Beratungsstelle beantragt werden.

Privatinsolvenz

- dauert 6 Jahre plus Vorbereitungszeit, danach ist man schuldenfrei
- ist nur sinnvoll, wenn die Schulden „alt“ sind und aktuell keine neuen mehr gemacht werden (werden während der Insolvenz neue Schulden gemacht, platzt diese und man wird für 10 Jahre gesperrt)
- erfordert eine gute eigene Struktur, Zuverlässigkeit und Eigenleistung
- Vorteil: gerade bei hohen Schulden eine gute Möglichkeit nach 7 Jahren schuldenfrei zu werden
- Nachteil: man verpflichtet sich, 7 Jahre mitzuarbeiten und bestimmte Bedingungen zu erfüllen

Platz für eigene Notizen

Wo bekomme ich Unterstützung?

Sollte ich zur Schuldnerberatung?

- Schuldnerberatungen sind meist sehr hochschwellig, erwarten absolute Zuverlässigkeit, viel Eigenleistung und Geduld
- Haben meist lange Wartezeiten
- Bei Privatinsolvenz absolut notwendig
- Bei Vergleichen hilfreich
- Am Besten ist vielleicht eine Kombination aus Schuldnerberatung und zusätzlicher Unterstützung, z.B. durch Beratungsstelle, Betreutes Wohnen

Wo bekomme ich sonst noch Unterstützung?

- Hier bei uns. Wir beraten auch gerne, haben die meisten Adressen und stellen Vordrucke, Formulare, Ordner und Trennblätter zur Verfügung
- Betreutes Wohnen oder andere Einrichtungen
- Andere Beratungsstellen (Sucht- oder Sozialberatungen)
- Infos im Internet, z.B.: www.meine-schulden.de

Fazit

- Wenn ich die Schulden anpacke, sollte ich dran bleiben (Post aufmachen, bei Bedarf antworten, an Abmachungen mit den Gläubigern halten)! Am Anfang ist es immer viel Arbeit, dies wird auf jeden Fall immer weniger.
- Ich muss alle Gläubiger gleich behandeln. Vergesse ich einen, habe ich evtl. trotzdem Ärger (Pfändung ...)
- Es lohnt sich!
 - o Ich gewinne Kontrolle über meine finanzielle Situation
 - o Brauche keine Angst mehr vor dem Briefkasten zu haben
 - o Wenn es an der Tür klingelt, ist es nicht der Gerichtsvollzieher
 - o Mein Geld bleibt mir
 - o Ich werde längerfristig schuldenfrei